



foundation human nature

JAHRESBERICHT 2022



Ecuador



Ruanda



Ghana



Nepal

Menschen helfen vor Ort.

Inhalt

Bericht der ersten Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht des Schatzmeisters	Seite 5
Projektbericht Ghana	Seite 8
Projektbericht Ecuador	Seite 10
Projektbericht Nepal	Seite 12
Projektbericht Ruanda	Seite 14
Jahreshauptversammlung 2022	Seite 16
Kontakt und Impressum	Seite 18

Bericht der ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, Spender*innen, Freund*innen und Mitarbeiter*innen von FHN Deutschland!

Nun ist er fertig – unser Jahresbericht von FHN Deutschland für das Jahr 2022. Gerne berichten wir von unseren Aktivitäten und den Entwicklungen in den Projekten. Im Jahr 2022 wurden unsere Aktivitäten glücklicherweise weit weniger durch die Coronapandemie geprägt als zuvor!

Die **Highlights**: insgesamt dreimal konnten wir unser Projekt in Ecuador besuchen, um vor Ort die Entwicklung der Initiative „Agua Sana“ zu begleiten. Sie wurde Ende 2021 von unseren Freiwilligen Evelyn und Yannick begonnen und hat sich wunderbar entwickelt!

Ebenso konnten wir online an der Dankesfeier des Krankenhauses in Thokarpa teilnehmen – ein Meilenstein für die Menschen in der Region.

Unsere Projekte:

Ecuador: nach dem Start unserer Freiwilligen Evelyn und Yannick Ende 2021 wurde mit sehr viel Motivation, Beharrlichkeit und Ausdauer die Initiative „Agua Sana“ – der Bau von Biosandfiltern – gestartet. Mit idealerweise lokal verfügbaren Materialien und meist in „Selbstbauweise“ soll es den Familien der Region möglich sein, sauberes Trinkwasser aus den vorhandenen Wasserquellen zu erhalten. Bis Ende April unterstütze auch die Psychologin Nataly das Team der Gesundheitsstation. In insgesamt drei Projektbesuchen im April, Juli und November konnten David und ich uns von guten Fortschritten überzeugen und uns vor Ort austauschen, um Hilfestellungen zu weiteren Verbesserungen zu geben. Mehr finden Sie auf Seite 10.

Ghana: Unser Partnerverein FHN UK intensivierte in 2022 die „Menstruationsinitiative“. Gestartet in 2021, wurde verstärkt mit der internationalen Nichtregierungsorganisation dieses Thema auch durch Unterstützung und Besuchen vor Ort angegangen. Wie auch in vielen anderen Ländern ist das Thema Menstruation mit Scham, Unwissen und Herausforderungen aufgrund von fehlenden, da teuren Hygieneartikeln behaftet. Kirsten berichtet mehr auf Seite 8.

Nepal: Nach vielen Jahren Bauzeit und Verzögerungen durch Corona mit geschlossenen Grenzen und daraus entstandenen Lieferengpässen wurde das Krankenhaus in Thokarpa eröffnet, in dem nun nach ihrem Abschluss „unsere“ Krankenschwester Deevya arbeitet. Bei zwei Besuchen von Malin stand auch hier das Thema „Menstruationstassen“ im Fokus. Lesen Sie mehr auf S. 12.

Ruanda: durch unsere Aktivitäten v.a. in Ecuador haben wir weniger Initiativen in Ruanda unterstützt. Im zweiten Halbjahr starteten wir die Suche nach einem Ultraschallreinigungsgerät, ebenso eine Initiative zur Unterstützung beim Kauf von Schulkleidung für eine sehr arme Gemeinde im Süden des Landes. Informationen auf S. 14.

Deutschland: nach langjähriger Tätigkeit trat Olivia Biermann in unserer Jahreshauptversammlung Anfang Mai 2022 als erste Vorsitzende zurück. Viele Jahre hat sie gemeinsam mit uns – zuerst als Freiwillige in Ecuador, später auch aktiv vor Ort in Nepal – die Geschicke unseres Vereins gelenkt. Vielen herzlichen Dank nochmals für diesen treuen Einsatz!

Nach Neuwahlen besteht unser Vorstand nun aus vier Personen – gerne begrüßen wir weitere Aktive, denn so könnte sich nicht nur die Arbeit auf mehr Schultern verteilen, es ist auch immer wünschenswert, neue Ideen, Sichtweisen, Vorgehensweisen und Vorschläge in unsere Arbeit einbeziehen zu können. Sprechen Sie uns gerne an! Wir treffen uns in gewissen Abständen online, um aktuelle Entwicklungen, geplante Aktivitäten oder Veränderungen zu besprechen und zu beschließen.

Dazu gehört auch die Überlegungen zur Verwendung der Spenden, mit denen Sie uns unterstützen und ohne die unsere Arbeit nicht möglich ist. Ein herzliches Dankeschön an alle oft langjährige, sehr treue Spenderinnen und Spender!

Besonders bedanken möchte ich mich für den sportlichen Einsatz der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Nidda bei ihrem jährlichen Spendenlauf im Oktober zu Gunsten unseres Vereins. Zehn Klassen starteten nach zwei Vorträgen mit Bildern aus dem Projekt und „umkreisten“ ihre Schule – mit einem hervorragenden Ergebnis von mehr als 8.200 €! Muchas Gracias - vielen Dank auch im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir hoffen, auch in der Zukunft gemeinsam mit Ihrer Unterstützung die Möglichkeit zu erhalten, die Lebensbedingungen der Menschen in unseren Projektregionen positiv zu verändern!

Der Vorstand des Geschäftsjahres 2022 von FHN Deutschland

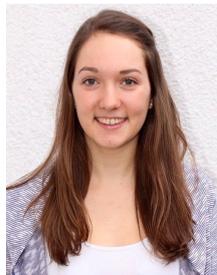
Mit freundlichen Grüßen,
Andrea Muschiol

1. Vorsitzende von Foundation Human Nature e.V.

Der Vorstand des Geschäftsjahres 2022 von FHN Deutschland



Andrea Muschiol
ab Mai 2022 1. Vorsitzende,
zuvor 2. Vorsitzende



Anne Gesa Gerding
ab Mai 2022 2. Vorsitzende,
zuvor Beisitzerin



Reinhard Lutz
Schatzmeister



David Salvador
Beisitzer und Projekt-
koordinator für Ecuador



Dr. Olivia Biermann
bis Mai 2022 1. Vorsitzende

Finanzbericht des Schatzmeisters

Liebe Mitstreiter*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

wieder ist ein Geschäftsjahr abgeschlossen.

In finanzieller Hinsicht geht es dem Verein gut.

Wir haben Rücklagen gebildet, die dem Finanzamt mit der Steuererklärung für die vergangenen 3 Jahre mitgeteilt werden.

Dies war einerseits erforderlich gewesen, um die Gemeinnützigkeit auch für die Zukunft nicht zu gefährden und andererseits auch für die agierenden Personen (Vorstand und Beisitzer) wichtig, damit wir wegen der gesetzlich vorgesehenen Haftung (immerhin 30 Jahre auch nach Beendigung des Amtes) nicht mit dem Privatvermögen für Eventualitäten, die sich nachträglich in den Projekten ergeben könnten, in persönliche Haftung treten müssen.

Wir stellen mit diesen Rücklagen auch sicher, dass die Projekte im Falle eines erheblichen Rückganges der Spenden nicht ad hoc beendet werden müssen, sondern ordentlich abgewickelt werden können, soweit wir dann nicht neue Spender*innen ausreichen rasch finden.

Die Spendenentwicklung in 2022 war sehr positiv und wir freuen uns, dass wir wegen der Teuerung, die allseits herrscht, auch in den Projekten den Mittelzufluss angemessen anpassen konnten.

Ich persönlich freue mich, dass ich den Verein mit meiner Arbeit unterstützen kann, wenngleich ich durch meine persönlichen Einschränkungen nicht aktiv in den Projekten mitwirken kann

Herzlichen Dank an Sie/Euch Alle, dass Sie/Ihr unsere Arbeit unterstützt. – Einzelheiten zu den Projekten entnehmen/entnehmt Sie/Ihr bitte den Berichten.

Weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Ihr Reinhard Lutz

(Schatzmeister)

Gewinn- und Verlustrechnung Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2022

Die Zahlen in Kürze:

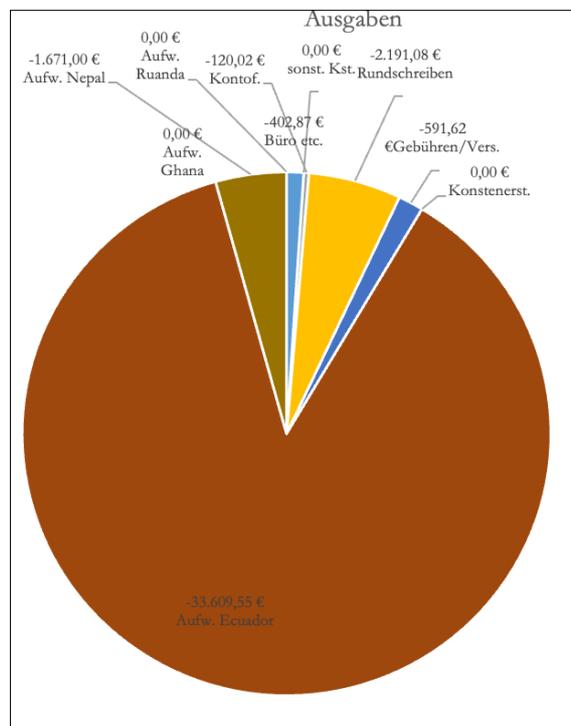
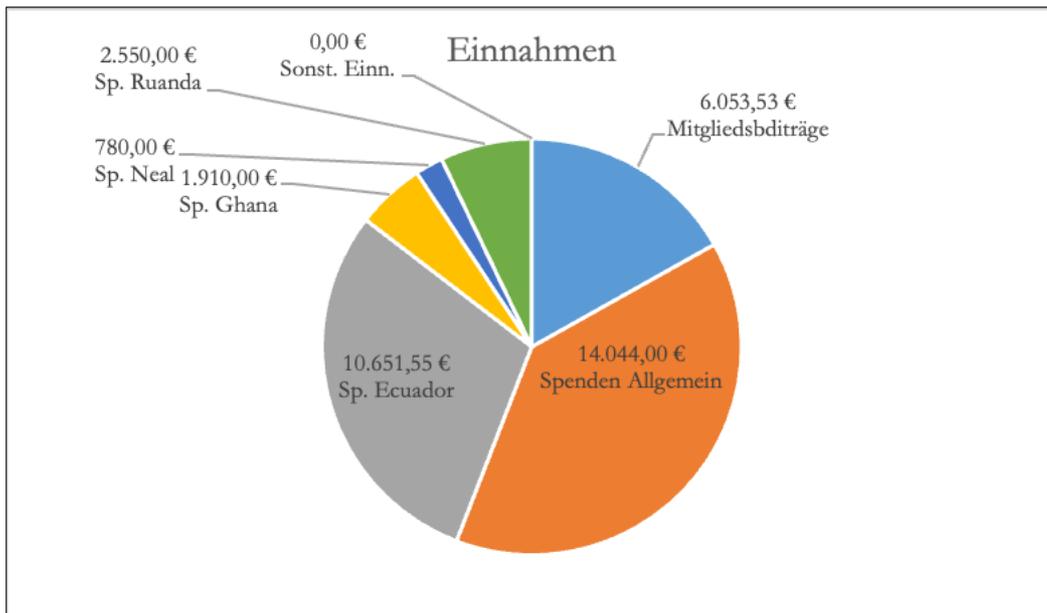
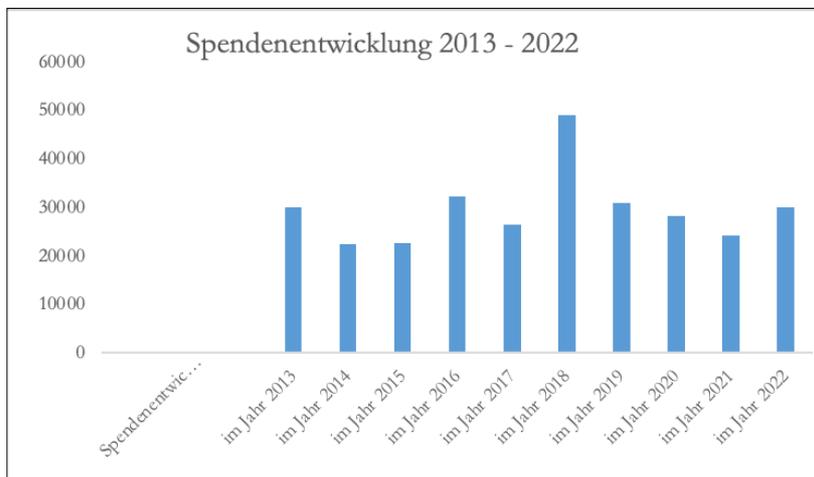
Gesamteinnahmen 2022	35.989,08 €
Davon Spendeneingänge	29.935,55 €
Gesamtausgaben 2022	38.586,14 €
Davon Projektförderung	35.280,55 €
Ergebnis 2022	-2.597,06 €

Darstellung der **Verwendung der Mitgliedsbeiträge, sonstige Einnahmen und Ausgaben für den Vereinszweck** zur Sicherung der Verwaltungstätigkeit und der administrativen Tätigkeit des Vorstandes.

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge/Förderbeiträge	6.053,53 €
Sonst. Einnahmen	0,00 €
Zinsgutschriften	0,00 €
SUMME Einnahmen für administrative Zwecke	6.053,53 €
Spenden Allgemein	14.044,00 €
Spenden Ecuador	10.651,55 €
Spende Ghana	1.910,00 €
Spende Ruanda	2.550,00 €
Spenden Nepal	780,00 €
SUMME Spenden	29.935,55 €
Gesamteinnahmen 2022	35.989,08 €

Darstellung der **Verwendung der Spenden** (Aufrechterhalten der bestehenden Projekte, Förderung und Aufbau neuer Projekte/Initiativen und Rücklagenbildung für mindestens 1 Geschäftsjahr).

Aufwand	
Bürokosten/geringwert. WG/Verbrauchsmaterial/Porto/Internet	-402,87 €
Sonstige Kosten/Vorstandjahrestagungen/Kosten der Jahrestagungen	0,00 €
Kontoführung/Kosten der Auslandszahlungen	-120,02 €
Rundschreiben	-2.191,08 €
Gebühren/Beiträge/Versicherungen	-591,62 €
Erstattungen von Auslagen durch Vorstandsmitglieder und Mitglieder gem. Vorstandsbeschlüssen	0,00 €
SUMME Ausgaben für administrative Zwecke	-3.305,59 €
Aufwand Ecuador	-33.609,55 €
Aufwand Ghana	0 €
Aufwand Nepal	0 €
Aufwand Ruanda	-1.671,00 €
SUMME Ausgaben für Projekte	-35.280,55 €
Gesamtausgaben 2022	-38.586,14 €
Ergebnis 2022	-2.597,06 €



Reinhard Lutz

Projektbericht Ghana

Im Jahr 2022 lag ein Schwerpunkt auf der Menstruationsinitiative. Ähnlich wie in Nepal ist auch in Ghana die monatliche Blutung von Mädchen und Frauen noch mit viel Scham, schlechter Versorgung mit Menstruationsartikeln und mangelnder Aufklärung behaftet. Nach Schätzungen verpassen Mädchen in Ghana während ihrer Periode aufgrund eines Mangels an sanitären Einrichtungen und an Hygieneprodukten fünf Schultage im Monat. Ein Teufelskreis wird hierdurch in Gang gesetzt: viele junge Frauen in ländlichen Regionen verlieren die Motivation ihre Schulbildung fortzusetzen, andere werden schwanger und brechen die Schule ab. Die Menstruationsinitiative erfolgt in Zusammenarbeit mit "Days for Girls Ghana", einem lokalen Ableger der gemeinnützigen, US-amerikanischen Organisation "Days for Girls", welche nachhaltige Lösungen für Menstruationsgesundheit entwickelt und Gesundheitserziehung durchführt. Die gelernte Krankenschwester Ana Maria Valhino von FHN England war von Januar bis April 2022 in der Gesundheitsstation und hat schwerpunktmäßig an dieser Initiative gearbeitet. Ana Maria hat gemeinsam mit Days for Girls Schulen in der Projektregion besucht und dort Aufklärungsarbeit bei Jungen und Mädchen geleistet sowie selbstgenähte, waschbare Stoffbinden verteilt. Beim Thema Frauengesundheit sollen auch Jungen mitgenommen werden. Auch die DorfgesundheitshelferInnen wurden geschult, um dann mit Workshops in der bereits bekannten nachhaltigen Art und Weise fortzufahren. Sie sind mit einem Vorrat an Menstruationsartikeln und Lehrmaterial ausgestattet, um wiederum ihr Wissen weiter zu tragen. Allein in den ersten 2 Monaten wurden mehr als 270 Mädchen und Frauen geschult, durch interaktive Gesundheitsförderung gestärkt und mit wiederverwendbaren Monatsbinden ausgestattet.

In Ghana hat sich das Leben im Hinblick auf COVID-19 im Laufe des letzten Jahres etwas normalisiert. Die meisten Beschränkungen und Hygienevorschriften wurden gelockert. Die Impfquote hat sich erhöht, allerdings vorrangig in den Städten. In ländlichen Regionen sind nur wenige Menschen geimpft. In der Gesundheitsstation fanden ein bis zwei Mal im Monat Impfaktionen gegen COVID-19 statt. Jedoch hat sich wirtschaftliche Lage in Ghana extrem verschlechtert, die Menschen spüren die harten wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine und leiden unter deren Auswirkungen.

Für mehrere Monate hat die Ärztin Dr. Linda Powers in der Gesundheitsstation mitgearbeitet. Die pensionierte US-amerikanische Ärztin hat das Team geschult und bei Behandlungen unterstützt. Die Qualifizierung und Stärkung der Mitarbeiter durch Trainings, Workshops und Fortbildungen durch freiwillige Ärzte und Krankenschwestern sind schon lange ein wichtiger Grundpfeiler unserer Arbeit.

Ende letzten Jahres hat der Projektleiter und Vorsitzende von FHN UK Edward Gold mit seiner Familie dem Projekt für mehrere Wochen einen Besuch abgestattet.



Edward Gold mit seiner Familie und David (rechts)

Die Wasserpumpe, welche das Wasser für die Gesundheitsstation liefert, war kontaminiert. Diese wurde vor 20 Jahren gebohrt, eine Kontaminierung tritt nach so vielen Jahren kontinuierlicher Nutzung häufig auf. Durch Spenden aus Großbritannien konnte ein kurzfristiger Neubau einer Pumpe finanziert werden, die Ende letzten Jahres direkt gebaut wurde.

In den letzten Jahrzehnten hat in und um die Dörfer in der Region – so wie im gesamten westlichen Afrika – eine intensive Abholzung und Entwaldung stattgefunden. Diese massiven Eingriffe in die Natur haben schwerwiegende ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Folgen. Vor einigen Jahren haben die Dorfgesundheitshelfer begonnen, Flächen in der Umgebung der Gesundheitsstation mit einheimischen Arten der ursprünglichen Regenwaldvegetation aufzuforsten. Jeder neu gepflanzte Baum hilft, um in der Region insgesamt die Bodenerosion zu mindern und hat somit auch ökonomische Bedeutung. Aber auch die Rückkehr der ökologischen Vielfalt ist von unschätzbarem Wert.



Neue Setzlinge wurden von Gesundheitshelfern zur Wiederaufforstung gepflanzt.

Der Weg, welcher die Gesundheitsstation mit dem Dorf Boamadumasi verbindet, war aufgrund von starken Regenfällen immer öfter unpassierbar, v.a. für Fahrzeuge. Aufgrund des Klimawandels kommt es in Ghana zu immer gewaltigeren und längeren Regenfällen. In diesen Zeiten war der Weg nur schwer passierbar. Eine befestigte Straße wurde angelegt. Viele Tage Arbeit und viele LKW-Ladungen an Steinen waren nötig bis die erste "Straße" in der Region entstand. Auch für unsere Arbeit und unser Ansehen in der Region ist diese Straße von enormer Bedeutung. Es zeigt den Menschen, dass wir in der Lage sind etwas zu auszuführen, das die Behörden seit Jahren verweigern.

Davon abgesehen konnten wir im letzten Jahr eine stabile Gesundheitsversorgung mit Laborleistungen und Geburtshilfe fortsetzen und diese für die Menschen der Region – tausende Bauern und ihre Familien – kontinuierlich zur Verfügung stellen.

Kirsten Stünkel

Projektbericht Ecuador

Das Jahr 2022 in unserem Projekt in Ecuador stand ganz im Zeichen der Initiative „Agua sana“ - sauberes Wasser. Doch von Beginn an: im Dezember 2021 begannen zwei Freiwillige, Evelyn und Yannick, ihren Einsatz in La Y de La Laguna. Mit viel Motivation, Beharrlichkeit, Erfindungsreichtum und Dank ihrer Kenntnisse von Hydrologie und Biowissenschaften starteten sie die Initiative „agua sana“. Ziel war es, der Bevölkerung in der Region El Páramo den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Dies sollte über die Herstellung und Nutzung von Biosand-Wasserfiltern geschehen, idealerweise mit vielen Materialien aus der Region und in den Dörfern durch die Bewohner selber herstellbar. Ebenso sollte ein Labor eingerichtet werden, um das Wasser auf fäkale Verunreinigungen (E.coli) zu testen – und somit die Wasserqualität aus dem Filter zu prüfen. Lokal verfügbare Materialien sind Sand („arena“) und unterschiedlich grober Kies („Ripio fino“ / „Ripio grueso“). Zugekauft werden müssen z.B. die Tanks, Schläuche („tubo de salida“), der Auffangbehälter für das gefilterte Wasser und Materialien für die Laboranalyse.

Die Initiative wurde in einer Versammlung im April 2022 mit vielen Beteiligten der Region, u.a. dem Gesundheitskomitee, weiteren lokalen Gruppierungen, FHN Deutschland, dem Gesundheitsministerium und den lokalen Behörden vorgestellt. Es erfolgten Zusagen zur Unterstützung, z.B. durch die Lieferung von Sand oder Autos zum Transport der Materialien. Gleichzeitig fanden sich lokale Bewohner, alles junge Erwachsene, die sich engagieren wollten.

Nach einigen „Bautests“ (welcher Schüssel passt am besten in welche Tankgröße, etc.) war *der* Filter für La Y gefunden! Die Informationskampagnen konnten starten. Zuerst wurden die Wasserfilter in Schulen der Region installiert, begleitet von Erklärungen zu den Herstellungsschritten in Versammlungen. Interessierte Familien konnten die Materialien – insgesamt in unterschiedlichen Säcken verpackt - im Nachgang erwerben, um der Anleitung zum Selbstbau zu folgen.



Tag der offenen Tür - ein voller Erfolg

Die lokalen Freiwilligen wurden mit der Konstruktion und den benötigten Materialien vertraut gemacht. Ab dem Sommer wurde ein Labor an das Mehrzweckhaus angebaut und durch eine Fundraising Kampagne wurde die Ausstattung finanziert. So konnte eine Ausbildung der jungen Menschen der Region zur Probennahme, Vorbereitung im Labor und Auswertung der Ergebnisse stattfinden.

Sukzessive übernahm diese Gruppe die Planung von Aufgaben, lernte weitere Präsentationstechniken oder das Sprechen vor Gruppen, um die Verbreitung der Wasserfilter eigenständig nach Beendigung der Zeit von Evelyn und Yannik ab Mitte November fortzuführen. Neben einer großen Abschieds-, „Fiesta“ wurde auch ein „Tag der offenen Tür“ angeboten, wo die Bewohner der Region die Schritte der Filterherstellung und Nutzung weiter kennenlernen und auch einen Blick in das Labor mit Proben werfen konnten. Zu Ende des Jahres waren fast 40 Wasserfilter in Gebrauch! Ein toller Erfolg und ein sehr großer Dank an Evelyn und Yannick für ihren Einsatz!!! Auch in 2023 soll die Initiative die Herstellung der Wasserfilter vorantreiben und durch Analyse von Proben die Funktionsfähigkeit der Filter bestätigen.

Weitere Themen im Bereich der „Öffentlichen Gesundheit“ wurden durch unsere Administratorin Rosita nach einer gewissen Normalisierung nach der Pandemie vorangetrieben: bis April 2022 unterstützte die Psychologin Nataly das Ärzteteam. Es wurden Gespräche und Vorträge zu mentaler Gesundheit, Familienplanung, Teenagerschwangerschaften und häusliche Gewalt durchgeführt. Aus persönlichen Gründen musste sie ihre Tätigkeit beenden, doch ab Mitte November konnte die neue Psychologin Paola die Arbeit wieder aufnehmen. Auch die „Clubs de pacientes“ konnten teilweise wieder stattfinden. Dies sind monatliche Treffen von Chronisch Kranken (Bluthochdruck- und/oder Diabetespatienten), Schwangeren und Jugendlichen.

Ebenso unterstützte das Gesundheitskomitee das Ärzteteam bestehend aus Allgemeinmediziner, Zahnarzt und Hebamme bei der Betreuung von Patient*innen der Gesundheitsstation. Diese liegt in Verantwortung des Gesundheitsministeriums, doch oft ist nicht ausreichend Geld vorhanden.

So konnten wir auch in 2022 durch den Kauf von Medikamenten über 1.000 Patienten unterstützen, Ebenso wurden Verbrauchsstoffe (Spritzen, Nahtmaterial, Katheter, Handschuhe, etc.) gekauft. Für die Besuche in Dörfern und bei kranken Patienten zu Hause wurde das Ärzteteam mit Zuschüssen zu Fahrtkosten in der sehr weitläufigen und teilweise sehr unzugänglichen Region unterstützt. Diese Unterstützung macht die Gesundheitsstation sehr attraktiv für das Gesundheitspersonal, sodass sich v.a. aufgrund von Mund-zu-Mund Propaganda viele Studenten in ihrem letzten Jahr für ihren Dienst in La Y de La Laguna bewerben – dies stellt die Versorgung der Bewohner der Region sicher. Das Wohnen im Mehrzweckhaus gegenüber der Gesundheitsstation ermöglicht auch die Behandlung von seltenen, aber vorkommenden Notfällen in der Nacht.

Im November wurden neue Mitglieder für das lokale Gesundheitskomitee zur Mitarbeit gesucht, um den bisherigen langjährig tätigen Vorstand zu unterstützen und zu entlasten. Ca. 10 Interessierte fanden sich – nun sind die nächsten Schritte die Legalisierung und dann die Wahl eines neuen Vorstands, um die vielfältigen Aufgaben in 2023 neben der weiteren Verbreitung der Wasserfilter anzugehen.

David Salvador und Andrea Muschiol

Projektbericht Nepal

FHN-Mitglied und Nepal-Kontaktperson Dr. Malin Emgård war nach über zwei langen Jahren im März und November 2022 endlich wieder vor Ort in Nepal! Nach der erfolgreichen Veröffentlichung einer Pilotstudie über die Benutzung von Menstruationstassen im Januar 2021 hatte Malin Kontakt zu FPAN aufgenommen. FPAN steht für „Family Planning Association of Nepal“ und ist Nepals nationale Organisation für den Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Sie arbeiten in 37 (von insgesamt 77) Distrikten in Nepal. FPAN ist ein wichtiger Partner des nationalen Familienplanungsprogramms der nepalesischen Regierung. Frauen-



gesundheit und Tansen (Palpa Distrikt)

Menstruationshygiene ist ein Thema für das ganze Land. Malin ist mit Dr. Diksha Pokhrel, einer Koautorin der damaligen Pilotstudie, im März 2022 gemeinsam in das Distrikt Palpa im Süden des Landes in die Stadt Tansen gereist, um mit der dort ansässigen FPAN zu sprechen und 100 von FHN finanzierte Menstruationstassen zu übergeben. Gemeindeberaterinnen und eine Mädchengruppe waren ebenfalls dabei und haben die Menstruationstassen sowie einen Workshop zur Nutzung und Hygiene bekommen. Ein Folgebesuch wurde dann im November 2022 durchgeführt. Dank Ihrer Spenden ist dieser wichtige Beitrag für die Gesundheit der Frauen und Mädchen möglich!



Deevya auf dem Krankenhausvorplatz

Deevya, die ein von FHN finanziertes vierjähriges Studium zur Krankenschwester macht, hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und arbeitet seit Sommer 2022 im Thokarpa-Krankenhaus. Ich soll von Deevya die besten Grüße und ein großes Dankeschön an FHN und alle Mitglieder sowie Spenderinnen und Spender ausrichten – sie ist glücklich, nach ihrem Studium in der Hauptstadt Kathmandu wieder in ihrer Heimatstadt Thokarpa zu sein, engagiert zu arbeiten und dort Verantwortung zu übernehmen!

Im September 2022 gab es außerdem ein festliches Programm sowie eine Dankesfeier für alle Beteiligten am Bau des Krankenhauses. Die lokalen Politiker und nepalesischen Spender waren ebenso anwesend wie der Vorsitzende, die Vorstandsmitglieder und andere Vertreter von Ek Ek Paila (Betreiber des Krankenhauses) sowie Dorfbewohner in zentralen Positionen. Dank der Online-Übertragung hatten wir als Vorstand auch die Möglichkeit, an der Zeremonie teilzunehmen. FHN wurde als Dank mit einer eingravierten Messingplatte an der Wand vom Krankenhaus verewigt!



Wir konnten via Zoom an der Dankesfeier teilnehmen. Links oben die eingravierte Messingplatte, die während der Zeremonie enthüllt wurde.

Nischal, der ebenfalls eine von FHN finanzierte Ausbildung zum Laborassistenten macht, ist im Endspurt und wird im Frühjahr 2023 den Abschluss machen und anschließend ebenfalls im Thokarpa-Krankenhaus arbeiten.



Nischal und Malin bei einem Treffen in Kathmandu im April 2022

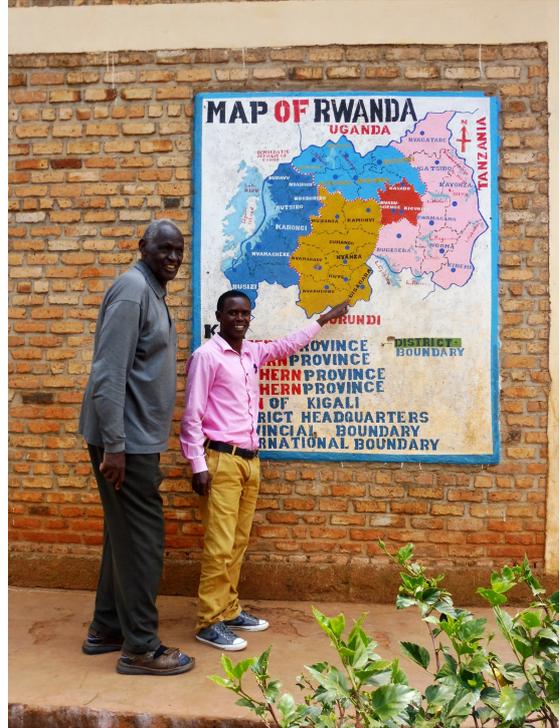
Ausblick: Wegen des erfolgreichen Abschlusses des Studiums von Deevya und Nischal, der im Endspurt ist, hat der Vorstand von FHN angefangen, weitere Finanzierungen von Ausbildungen zu planen, über die wir im nächsten Rundschreiben sowie Jahresbericht gerne berichten werden. Dadurch bekommen junge Leute eine gute und fundierte Ausbildung sowie Perspektive, sich im Gesundheitsbereich zu engagieren.

Gesa Gerding

Projektbericht Ruanda

Im Laufe von 2022 kehrte in Ruanda eine gewisse Normalität ein. Zu Beginn des Jahres lag ein sehr hoher Fokus auf der Organisation von Kampagnen zur Erhöhung der Impfquote. Durch Spenden von Impfstoffen konnten auch in Gikonko viele Patienten geimpft werden. Die Herausforderungen waren jedoch sehr hoch, da ein zeitnahes „Verimpfen“ und eine tägliche Erfassung der Impfung pro Patient*in stattfinden sollte. Teilweise konnte die Infrastruktur, wie z.B. das Internet, nicht „mithalten“ - auch war es teilweise schwierig, die Einhaltung der Termine für die Zweitimpfung der Patienten aufgrund ihrer Unkenntnis sicherzustellen. Doch diese Herausforderungen wurden von den Angestellten des Krankenhauses gemeistert. Ab Mitte des Jahres wurden dann auch Reisebeschränkungen aufgehoben, die Patient*innen der Region, aber auch aus dem Land konnten das Krankenhaus auch wieder zu Vorsorge- und Routineuntersuchungen aufsuchen.

Starke Auswirkungen auf das Leben hatte nun der Ukraine Konflikt, welcher zu einem Anstieg von Nahrungsmittelpreisen führte. Da sich die Wirtschaft noch nicht wieder auf dem Vorniveau befand, führte dies zu Herausforderungen, das tägliche (Über-)Leben der Familien sicherzustellen. Unterstützend wirkten gute Bedingungen bei der Aussaat und Ernten, sodass die Familien sich aus ihren kleinen Feldern mit z.B. Bohnen oder Mais versorgen konnten.



Higiro ganz im Süden von Ruanda nah an der Grenze zu Burundi

Von FHN erfolgte 2022 keine direkte Unterstützung des Krankenhauses in Gikonko. Uns erreichte jedoch im zweiten Halbjahr die Anfrage zur Finanzierung eines Ultraschallreinigungsgeräts. So begannen wir mit der Analyse zur Anschaffung und Anforderungen für den Versand resp. die Einföhrung nach Ruanda. Nach Kontaktaufnahme mit einer deutschen Firma erhielten wir die Zusage zur Lieferung eines Geräts nach Fertigstellung aus Spanien – leider verzögert aufgrund von Lieferkettenherausforderungen.

Parallel eröffnete sich die Möglichkeit zur Anfrage zur Finanzierung eines Projekts im Rahmen der Initiative „We care“ der ING DiBa AG. Aus dem Projektbesuch von 2019, u.a. im Dorf Higiro im Süden Ruandas kurz vor der Grenze zu Burundi, war mir die teilweise kaum vorhandene Schulkleidung der Kinder aus dem Dorf in Erinnerung geblieben. So schrieb ich das Partnerschaftsbüro Rheinland-Pfalz an, welches einen Kontakt nach Ruanda zum Koordinationsbüro in der Hauptstadt Kigali herstellte. Dort konnten mit dem Wissen und den lokalen Anforderungen vor Ort drei Kostenvoranschläge von einheimischen Nähstuben eingeholt werden. Auch die Schulleitung der Schule in Higiro wurde für Details kontaktiert. Diese reichte ich zusammen mit einer Beschreibung und dem Ziel des Projekts ein: die Unterstützung von ca. 160 Kindern der ärmsten Familien mit neuer Schulkleidung.

Schulkleidung ist in Ruanda vorgeschrieben, teilweise erlauben die Lehrkräfte auch „Teile“ wie z.B. Bluse, Hemd ODER Hose. Doch einige Familien sind so arm, dass ihre vielen Kinder keine Schulkleidung haben oder sich ob der schlechten Kleidung schämen. So nehmen sie dann nicht am Schulunterricht teil, lernen kaum und haben wenig Chancen auf einen Beruf, der eine Verbesserung ihrer Lebensumstände als Jugendliche oder Erwachsene ermöglichen würde.



Andrea Muschiol bei ihrem Besuch 2019 - hier mit Schülerinnen und Schülern mit (Teil)Uniform

Ausblick: Wir haben im Frühjahr 2023 eine Zusage zur Kostenübernahme erhalten und starten mit den weiteren Schritten, u.a. der Information zur Auftragserteilung an die ausgewählte Nähstube zur „Vermessung“ der Kinder, der anschließenden Herstellung der Schulkleidung und der Verteilung.

Jahreshauptversammlung 2022

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022 von foundation human nature e.V.
das Geschäftsjahr 2021 betreffend

am Dienstag, den 9. Mai 2022 um 18:00 Uhr

Ort: **Zoom-Videokonferenz**
Beginn der Versammlung um 18:10 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung. Olivia Biermann begrüßt die per Zoom zugeschalteten weiblichen und männlichen Mitglieder und Förderer des Vereins und eröffnet die Sitzung um 18:10 Uhr. Sie stellt fest, dass 8 stimmberechtigte Personen anwesend sind.

Namen der anwesenden Personen:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Olivia Biermann (1. Vorsitzende) | 6. Dorothee Wolf (Mitglied) |
| 2. Andrea Muschiol (2. Vorsitzende) | 7. Kirsten Stünkel (Mitglied) |
| 3. Reinhard Lutz (Schatzmeister) | 8. Dr. Malin Emgård (Mitglied) |
| 4. Anne Gesa Gerding (Beisitzerin) | 9. Evelyn Keeney-Ritchie (Gast/Volontärin) |
| 5. David Salvador (Beisitzer) | 10. Yannik Althen (Gast/Volontär) |

2. Vorstellung der Jahresberichte (Rechenschaftsberichte) inklusive Finanzbericht sowie den Berichten über Ecuador, Ghana, Ruanda und Nepal. Olivia Biermann stellt den Jahresbericht 2021 vor und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands und die weiterhin großzügige Unterstützung durch die Spender*innen.

Reinhard Lutz erläutert den Finanzbericht und verweist darauf, dass die Finanzierung der verschiedenen Projekte und die Finanzsicherheit des Hauptprojektes Ecuador auf ca. 2 - 2,5 Jahre gesichert ist.

Der Vorstand erläutert nochmals, dass er per Sitzung vom 20.04.2022 beschlossen hat, feste Rücklagen ins Budget des Vereines einzuplanen, um zu vermeiden, dass langfristige Projekte an evtl. Rückläufen von Spenden kurzfristig scheitern müssten.

Andrea Muschiol und David Salvador ergänzen den Projektbericht Ecuador um einige aktuelle Informationen.

Kirsten Stünkel hat ihrem schriftlich vorliegenden Bericht zu Ghana keine aktuellen Ergänzungen hinzuzufügen.

Olivia Biermann ergänzt den Projektbericht Nepal um ein paar Einzelheiten.

3. Bericht der Kassenprüfer. Der Prüfbericht liegt schriftlich vor und enthält die Empfehlung, den Vorstand für seine geleistete Arbeit zu entlasten, da keine Fehler und Unrichtigkeiten in der Buchführung und Arbeit des Vorstandes zu finden sind.

4. Entlastung des Vorstands. Dorothee Wolff aufgrund des positiven Berichtes von Karin Eckhardt **den Antrag, den Vorstand zu entlasten.**

Abstimmungsergebnis: die Entlastung wird einstimmig erteilt – 8 Ja-Stimmen

5. Nachwahl des Vorstandes bzw. der Beisitzer:

Olivia Biermann legt mit heutigem Tage ihr Amt als 1. Vorsitzende nieder; sie erläutert ihren Schritt und dank ausdrücklich dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins für die vertrauensvolle Arbeit. Wahlleiterwahl: **Reinhard Lutz** wird einstimmig zum Wahlleiter gewählt (8 Ja-Stimmen), da sein Amt nicht vakant ist.

Aufruf zur Abstimmung über folgende Ämter:

1. Vorsitzende – z.Zt. Olivia Biermann

Reinhard Lutz fragt nach, wer bereit sei, das Amt der/des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Die derzeit amtierende 2. Vorsitzende, Andrea Muschiol, erklärt sich dazu bereit. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor bzw. werden nicht abgegeben.

Reinhard Lutz fragt Andrea Muschiol, ob sie bereit ist, im Falle ihrer Wahl das Amt der 1. Vorsitzenden auch anzunehmen. Andrea Muschiol bejaht diese Frage.

Reinhard Lutz ruft zur Abstimmung auf

Abstimmungsergebnis: Andrea Muschiol wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig gewählt

Da nunmehr das Amt der 2. Vorsitzenden vakant ist, fragt R. Lutz die Versammlung, wer bereit sei, für dieses Amt zu kandidieren.

2. Stellvert. Vorsitzende – z.Zt. Andrea Muschiol

Anne Gesa Gerding (derzeit Beisitzerin) erklärt sich bereit, für dieses Amt zu kandidieren. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor bzw. werden nicht abgegeben.

R. Lutz fragt Anne Gesa Gerding, ob sie bereit ist, im Falle ihrer Wahl das Amt der 2. Vorsitzenden (stellvertretende Vorsitzende) auch anzunehmen.

Anne Gesa Gerding bejaht diese Frage.

R. Lutz ruft zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: Anne Gesa Gerding wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig gewählt.

Die Versammlung gratuliert den beiden Frauen zu ihrer Wahl.

6. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt. O. Biermann weist noch einmal darauf hin, dass das Finanzamt mit der Steuererklärung Anfang 2023 die Rücklagenbildung zur Genehmigung vorgelegt bekommen wird.

Olivia Biermann bedankt sich für die gute Sitzung bei den Teilnehmer*innen und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr

Für das Protokoll zeichnet verantwortlich

Reinhard Lutz – Schatzmeister

Bremen, den 14.05.2022

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle: Foundation Human Nature e.V.
Im Paradies 4
63667 Nidda - Deutschland

Telefon/Fax: +49 (0)6043 985365/7

E-Mail: info@f-h-n.org

Internet: www.f-h-n.org

Vereinsregister: Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg

Finanzamt: Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorstand

1. Vorsitzende: Andrea Muschiol, MSc (Inv. Banking)

2. Vorsitzende: Anne Gesa Gerding, Cand. MSc (Neuropsychologie)

Schatzmeister: Reinhard Lutz, Betriebswirt i. R.

Beisitzer: David Salvador, BSc (Business Administration)

Kontaktperson für das Ghanaprojekt: Kirsten Stünkel, Dipl. Geographin

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - FHN England

Kontaktperson für das Nepalprojekt: Dr. Malin Emgård, Fachärztin für Notfallmedizin und Orthopädie

Bankverbindung

Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44

BIC: HELADEF1FRI